

Zukunftsclub Thayaland



Worum geht`s?

In der Region Zukunftsraum Thayaland soll für eine zukunftstaugliche regionale Energieversorgung die **RegionsGmbH Thayaland** gegründet werden. Als Gesellschafter dieser GmbH für Entwicklung und Umsetzung sind zwei Vereine vorgesehen: „**Zukunftsraum Thayaland**“ und „**Zukunftsclub Thayaland**“¹. Der Zukunftsraum besteht aus den 15 Gemeinden der Region und es gibt ihn schon seit vielen Jahren in seiner vollen Funktionsfähigkeit. Der Zukunftsclub wurde im Dez. 2014 bei der BH Waidhofen angemeldet. Er soll durch eine breite Beteiligung der Menschen, Betriebe und Institutionen der Region repräsentieren.

Was sind die Ziele?

Die RegionsGmbH soll sich als Energiedienstleister und Projektfinanzierer für die Region aus der Region etablieren und die Umsetzung von Energieprojekten organisatorisch und finanziell vorantreiben. Die Geschäftsfelder reichen von Energiesparen und Energieproduktion bis hin zu Speicherung, Verteilung und Energiemanagement. Zusammen mit erfahrenen Experten werden kompetente Umsetzungen sowie professioneller Betrieb garantiert. Investitionen in diese Geschäftsfelder bedeuten Vorsorge für kommende Generationen. Neben Energie ist daher auch Sicherung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge ein wichtiges Grundthema der GmbH.

Regionale Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energie und Energieeinsparung bieten eine Reihe von Chancen, sich unabhängig zu machen von Energieimporten und regionale Wertschöpfung zu schaffen. BürgerInnen, UnternehmerInnen, Gemeinden und lokale Finanzinstitute sollen zukunftsrelevante Investitionen in ihrer eigenen Region tätigen.

Die Akzeptanz bei den politischen Entscheidungsträgern des Zukunftsraums Thayaland für die zügige Inangriffnahme der oben genannten Geschäftsfelder ist äußerst hoch, ebenso wie jene der regionalen Bevölkerung und der regionalen Unternehmen. Dieses positive Umfeld gilt es für innovative Projekte und deren Umsetzung zu nutzen.

Warum diese Gesellschaftsstruktur?

Sie zeigt, dass im Sinne von nachhaltiger Regionalentwicklung neben **ökonomischen** und **ökologischen** auch **soziokulturelle Ziele** verfolgt werden. Ohne gesicherte Systeme für Energie, Mobilität, Wasser, Güter des täglichen Bedarfs und zeitgemäße Freizeitinfrastruktur wird es unmöglich, die hohe **Lebensqualität und den Wirtschaftsstandort** in der Region / den Gemeinden zu sichern. Daher sollen insbesondere Maßnahmen zur Sicherung dieser unabdingbaren Grundlagen materiell und ideell unterstützt werden:

- **Materiell** durch gezielte Mitfinanzieren nachhaltiger Projekte in diesem Themenbereich, soweit dies für die wirtschaftliche Gebarung der RegionsGmbH gut tragbar ist und diese Entwicklungen nicht durch Förderprogramme ausreichend unterstützt werden.
- **Ideell** durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, eigene Events, usw.

¹ Statuten sind unter www.thayaland.at zum downloaden

Anmerkungen zu den möglichen Geschäftsfeldern

Das Geschäftsfeld **Energiesparen** ist besonders wichtig für die RegionsGmbH Thayaland, da die Rahmenbedingungen klarer abgegrenzt bzw. besser eingeschätzt werden können, als in den meisten Bereichen der Energieproduktion. Abgesehen davon hat der Regionsbetrieb bei den diversen Energiesparthemen v.a. in Kombination mit Contractingmodellen eine entscheidende Rolle als Partner regionaler Anbieterfirmen. **Thermische und haustechnische Sanierung** von Wohngebäuden sowie betrieblichen und öffentlichen Gebäuden und Anlagen wurde als wichtiger Geschäftszweig identifiziert – Details bei der Veranstaltung.

Im Geschäftsfeld Energieproduktion sollen 2015 sowie 2016 jeweils **Solarstromanlagen** mit einer Gesamtleistung von zumindest 500 kWp errichtet werden. Auch **Solarwärme** ist in ausgewählten Fällen rasch umsetzbar. In beiden Fällen ist es wichtig, geeignete Dachflächen sowie dazu gehörige lokale Verwertungsstrukturen für den Strom bzw. die Wärme zu finden und entsprechende Partnerschaften mit den Eigentümern und Nutzern der betreffenden Gebäude zu begründen. Vorbild dafür ist u.a. der Energiebezirk Freistadt mit über 200 realisierten Anlagen (Modell HELIOS). Details erfahren Sie bei der Informationsveranstaltung.

Erdwärme gilt im großen Stil im Thayaland als nicht generierbar und im kleinen als nicht kurzfristig relevant für das Geschäftsmodell eines Regionsbetriebes.

Windkraft im großen Maßstab ist leider kurzfristig im Thayaland durch die Entscheidung der NÖ Landesregierung nicht umsetzbar. Mittelfristig ist sie für den Regionsbetrieb aber eines der wichtigsten Themen. Windkraft im kleinen Maßstab kann interessant werden. In den nächsten 2 Jahren wird Windkraft durch die GmbH voraussichtlich nicht forciert werden.

Kleinwasserkraft ist eventuell noch an ein paar Standorten entlang der Thaya ein Thema. Allerdings gibt es Unsicherheiten bezüglich der zu erwartenden Wasserstände in der Zukunft – Stichwort Klimawandel. Daher wird dieses Thema zumindest aktuell nicht forciert.

Biomasse-Holz ist im Bereich Fernwärme im Waldviertel durch lokale Betreiber gut abgedeckt. Die aktuell am Markt angebotenen Anlagen zum Thema Holzvergasung werden geprüft. Bei den Themen Stirling und CO₂-Technik gibt es vielversprechende Entwicklungen aus NÖ. Diese Kontakte werden weiter gepflegt und die jeweiligen Technologien kritisch auf Umsetzungsstauglichkeit geprüft.

Biomasseverwertung in Form von Grünmasse in Biogasanlagen ist zurzeit vor allem aus wirtschaftlichen Gründen kein Thema. Biomasseverwertung in Form von Grünmasse im Rahmen des PROGRASS-Verfahrens (Pressung und Pelletierung bzw. Brikettierung von Gras) könnte ein Thema werden. Zum aktuellen EU-Projekt DanubEnergy gab es deshalb in Waidhofen an der Thaya bereits ein Arbeitstreffen mit potentiellen Investoren für 3 mögliche Standorte im Waldviertel – einer davon in der Region Zukunftsraum Thayaland (Waidhofen).

Kontakt: Otmar Schlager
Energieagentur der Regionen
3830 Waidhofen an der Thaya
T: 02842 / 21800
M: 0650 / 4087200
E: otmar.schlager@energieagentur.co.at